

Pauline bleibt am Ball

Göttinger **Nachwuchshoffnung** des Deutschen Fußballbundes



Seit einiger Zeit hat nun auch in der Sportwelt der Name Bremer Einzug gefunden: Die Rede ist hier von Pauline Bremer, mit 15 Jahren Mitglied der jüngsten Generation der Bremers, die als einzige Vertreterin des Niedersächsischen Fußballverbandes im engeren U15-Kader des DFB ist.



Trainer Jürgen Turke mit Pauline beim Training.

Pauline entdeckte ihre Leidenschaft für den Fußball auf eher ungewöhnliche Weise. Obwohl sie schon vorher ein bisschen Schulhofgebolze praktiziert hatte, war es der Film »Die Wilden Kerle«, der Pauline aufmerken ließ: Ein buntgemischter Haufen junger Fußballer muss sich gegen ein älteres fieseres Team behaupten, um den angestammten Bolzplatz zu verteidigen. Dieser Film gab den Anstoß zu einer Entwicklung, die Paulines Leben seither immens bereichert.

Mutter Mareike sah die aufkommende Begeisterung Paulines für das Fußballspiel und meldete sie in den Sommerferien zum Fußballcamp bei der GoeSF an, wo sie als einziges Mädchen spielte. Nach dem Hineinschnuppern im Camp empfahl Trainer Ralf Tarant, beeindruckt von Paulines Fähigkeiten, eine Vereinsmitgliedschaft, und Pauline gesellte sich zur Mannschaft der SVG, bei der sie seit Herbst 2005 im Angriff spielt.

Das Bewegungstalent, das von Paulines Mutter schon früh erkannt wurde, führte zu einem rasanten Aufstieg. Seit 2008 spielt sie in der NFV-Auswahl, mit der sie jüngst die Norddeutsche Meisterschaft gewann. Im U15-Kader des DFB nahm Pauline bisher an drei Länderspielen teil. In den ersten beiden Spielen, gegen Schottland, fiel sie durch fantastische Vorlagen und Torchancen auf, im letzten Spiel gegen die Niederlande landete sie dann, nach zwei vorangegangenen Vorlagen, den Treffer zum 3:1.

Bei einer solchen rasanten Erfolgsgeschichte, die ja im Grunde gerade erst im Entstehen ist, stellt sich einem fast automatisch die Frage, wo die Motivation Paulines eigentlich herkommt. Paulines Mutter Mareike war an der sportlichen Begeisterung ihrer drei Töchter gelegen und hatte sich natürlich Gedanken um eine geeignete Sportart gemacht. Dass Paulines Wahl, und auch die ihrer beiden anderen Töchter, ausgerechnet auf den Fußball fiel, empfindet sie als Überraschung und Bereicherung gleichermaßen. Druck, so merkt man im Gespräch, gibt's hier keinen. Unterstützung sehr wohl, so wie Eltern ihre Kinder eben unterstützen. Auf die nahe Zukunft angesprochen, erzählt Pauline, dass die nächste Station erst einmal das Länderpokalturnier des DFB mit dem Team des NFV sei. Hierbei wird sich dann auch herausstellen, ob es anschließend beim DFB im U17 Kader weitergeht. Pauline wirkt diesbezüglich gelassen, nicht verbissen und nervös, und genau hier kommt heraus, worum es der Fünfzehnjährigen geht: nicht um Ruhm und Anerkennung, sondern um den Spaß am Fußball – hier liegt für sie der eigentliche Gewinn.

Pauline trainiert neben der SVG auch noch mit der Jungenmannschaft des SC Weende. Das schnellere Spiel dort fördere mehr, sagt sie. Außerdem geht es an einem Wochenende im Monat zum Training oder einem Spiel mit dem NFV, einmal im Monat steht für mehrere Tage das

Training mit dem DFB-Kader an. Dazu kommt dann noch das DFB Stützpunkttraining einmal die Woche, sowie zweimal Joggen und viermal Stabilisations- und Kräftigungstraining. Cello spielt sie auch, und dann wäre ja noch die Kleinigkeit des Gymnasiums, das sie besucht. Bei einem so vollgepackten Programm fragt sich, was macht Pauline eigentlich außer Training und Unterricht? Natürlich trifft sie sich gerne mit Freunden, wie jeder andere Teenager auch. Und sie liest gerne, kommt aber leider nicht so häufig dazu. Wen wundert's? Außerdem, so sagt sie, spiele sie eben auch gerne mal mit Freunden oder ihren Schwestern nebenher ein bisschen, man ahnt es fast: Fußball. Eine runde Sache, wie es scheint!

Ähnlich wie bei anderen Damen dieser Altersgruppe sammelt sich auch bei Pauline eine nicht unbedeutende Anzahl an Schuhen an. Der Unterschied ist jedoch, dass es sich um Fußballschuhe handelt und Mode hier keine vorrangige Stellung einnimmt, sondern die Suche nach dem optimalen, funktionalen Paar. Außerdem, so sagt sie, sei der Verschleiß schon hoch. Bei dem Trainingspensum ist das auch nicht ungewöhnlich.





VOLKSH^{HEIM}STÄTTE

FreiRaum

Hoch auf den Turm, durchs Kletternetz hindurch. Den Kopf voller Flausen und die Hände am Seil. Kinder, Freiheit, Glück. Und das ganz in der Nähe. Das ist Wohnen bei der Volksheimstätte!

Wir beraten Sie gerne!

Telefon 0551 50674-0 · www.volksheimstaette.de

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport

➤ Niedersachsen



Kontakt

ASC Göttingen von 1846 e.V.

FSJ im Sport
Danziger Str. 21
37083 Göttingen
info@fsj-sport.de

www.fsj-sport.de



portrait

20

Pauline Bremer



Kontakt und Kontrolle

Die Schule, sagt Pauline, sei sehr flexibel und unterstütze sie bei ihren fußballerischen Unternehmungen. Solange die Noten stimmen, gäbe es keine Probleme. Im Übrigen achte auch der DFB darauf, dass schulisch alles glatt geht, und biete Unterstützung an, sollten die Spielerinnen in diesem Bereich einmal Probleme haben. Im Moment, so Pauline, sei alles gut, so wie es ist, mit Training, Schule und Freunden. Und sie wird der SVG in Göttingen wohl vorerst erhalten bleiben. Auf die Frage, wer ihre Favoriten für den Weltmeistertitel bei der Frauen-WM dieses Jahr seien, kommt ein »Deutschland wird Weltmeister« wie aus der Pistole geschossen. Und ein zweiter Favorit, wenn es nicht klappt? »Ach was!« lächelt Pauline daraufhin – irgendwo zwischen Belustigung und Empörung.

Mädels am Ball

Seit der letzten Vorstellung eines jungen, weiblichen Fußballtalentes hier in der Freizeitarena hat sich viel verändert. Mareike Bremer berichtet, dass anfangs, 2005, als Pauline im Verein zu spielen begann, im Team der SVG nur etwa zehn Mädchen anzutreffen waren. Der Altersunterschied zwischen den Teammitgliedern war dementsprechend auch recht hoch. Das, so Bremer, habe sich inzwischen austariert, und mit ungefähr 120 Fußballerinnen in der SVG dürfte es auch für Neueinsteigerinnen nicht daran scheitern, alleine zahlenmäßig ein Team aufzustellen. Veranstaltungen wie etwa der »Girls-Kick« oder eben auch das Feriensportprogramm der GoeSF tragen sicherlich dazu bei, dass der Mädchenfußball immer beliebter und verbreiteter wird und auch bei den Mädchen Fußballtalente entdeckt, gefördert und entwickelt werden können.



Eines jedoch, das sich im Profifußball kaum geändert hat, ist der Unterschied zwischen Männern und Frauen in den Möglichkeiten, aus diesem Sport den Beruf zu machen. Das hat natürlich zur Folge, dass Frauen neben dem Sport einer beruflichen Tätigkeit nachgehen müssen, was dann wieder Auswirkungen auf die individuellen Trainings- und Entwicklungsmöglichkeiten hat.

Diese Problematik verdeutlicht allerdings auch, dass im Frauenfußball die Motivation, diesen Sport zu betreiben, eine ganz andere sein muss als im männlichen Profifußball: Im Vordergrund stehen der Spaß an der Leistung und der Erfolg der Mannschaft, nicht der finanzielle Reichtum oder gar der Wunsch, berühmt zu werden wie Popstars. Vielleicht ist es das, was den Reiz am Frauenfußball ausmacht.

Und bei der diesjährigen Frauen-WM im eigenen Lande werden wir sehen, ob diese Sportart auch bei der breiten Bevölkerung weiter an Popularität gewinnt. Technik- und taktikbestimmtes Spiel statt Fouls und eine ausgelassene Jubelstimmung nach dem Sieg ist das, was wir erwarten!

Und das wird sicher vielen anderen Mädchen – so wie den drei Bremer-Töchtern – Lust machen, selbst gegen das runde Leder zu treten. Hoffen wir also auf einen sonnigen, torreichen Sommer voller Spaß am Spiel. ←

Helmut Müller
Heizungs-, Sanitär- & Klimatechnik e.K.

Das freundliche Unternehmen für
Heizungswartung, Instandsetzung,
Neuinstallationen und Badplanung

Spezialist für Solartechnik
und Wärmepumpen

Göttinger Straße 32 - 37124 Rosdorf
Tel. 0551/78746 - Fax 0551/782875
info@mueller-rosdorf.de

**WIR LADEN SIE EIN!
ZUM TAG DER
OFFENEN TÜR.**

AM 25.06.2011 VON 10 BIS 17 UHR

Erleben Sie das Mrs.Sporty Trainings- und Ernährungskonzept und stärken Sie Ihr Herz in nur 30 Minuten.

**Jetzt starten:
für 0 statt 129 Euro!***

Nur am Tag der offenen Tür für
die ersten 20 Neumitglieder!

* Das Angebot gilt nur am Tag der offenen Tür: Bei Abschluss einer Mitgliedschaft erhalten Sie das einmalig fällig werdende Startpaket für 0 Euro anstatt der regulären 129 Euro. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Informationen zu unseren Mitgliedschaftsoptionen, -beiträgen sowie Startpaket erhalten Sie unter www.mrssporty.com.

Mrs.Sporty Göttingen-Rosdorf
Rischenweg 5
37124 Rosdorf
Tel.: 0551 - 20 97 004
www.mrssporty.com

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub